

Heiß, heißer, anpassen: Hitze-angepasste Gestaltung von Quartieren und Gebäuden für Menschen in Städten

Sommerhitze belastet die Bewohner*innen stark verdichteter Stadtviertel. In den Beispielquartieren Dresden-Gorbitz und Erfurter Oststadt reduzieren wir die Belastung durch Hitze, indem wir Anpassungsmaßnahmen an Gebäuden und in Freiräumen entwickeln, umsetzen und bewerten. Dabei werden Mehrfamilienwohnhäuser des industriellen Wohnungsbaus und gründerzeitliche Gebäude betrachtet. So wollen wir das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Menschen sichern und die Aufenthaltsqualität im Freien und in Gebäuden steigern. Die Maßnahmen sollen innovativ, sozial gerecht und von den Bewohner*innen akzeptiert sein. Die gewonnenen Erkenntnisse können auf andere Städte übertragen werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

zunächst wünschen wir Ihnen ein gutes, interessantes und gesundes neues Jahr 2021.

Im letzten Jahr fand im Mai und Juni die **Online-Befragung „Heiß, heißer, Haltestelle?“** zur Hitzeanpassung von Haltestellen im Dresdner Stadtteil Gorbitz statt. Insgesamt haben 1.210 Bürgerinnen und Bürger an dieser Beteiligungsaktion mitgewirkt. Das Team von HeatResilientCity bedankt sich herzlich für die rege Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger. Wir möchten Ihnen auf diesem Weg den [Bürgerbericht](#) mit den Ergebnissen zugänglich machen. Teilnehmende der Online-Befragung hatten die Möglichkeit, Fragen zu den vorgestellten Entwürfen einer hitzeangepassten Haltestelle zu formulieren, die vom Projektteam beantwortet wurden. Nicht alle Fragen und Antworten konnten in den Bürgerbericht integriert werden. Deshalb gibt es einen separaten Fragenkatalog mit allen Fragen und Antworten.

Im Erfurter Beispielquartier fand im August 2020 eine Aktion und Online-Befragung zum Thema „Hitzeangepasste Stadtplätze“ statt. Die Ergebnisse werden ebenso als Bürgerbericht aufgearbeitet und Ihnen zeitnah zu gesendet.

Weitere Informationen zum Projekt und eine Auswahl von Forschungsergebnissen finden Sie auf unserer aktualisierten Website unter <http://heatresilientcity.de/>.

Viele Grüße

Ihr HeatResilientCity Projektteam



© A. Pohl, IÖR-Media

Partner*innen, Förderer und Träger des Verbundprojekts

- Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) (Verbundleitung)
- Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der Fachhochschule Erfurt (ISP)
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW), Professur für Bauphysik/ Bauklimatik und Raumluftechnik sowie Professur für Baukonstruktion
- Technische Universität Dresden (TUD), Professur für Meteorologie
- Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG (EWG)
- Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden (LHD)
- Umwelt- und Naturschutzamt der Landeshauptstadt Erfurt (LHE)



HeatResilientCity wird als Vorhaben der „Leitinitiative Zukunftsstadt“ im Themenbereich „Klimaresilienz durch Handeln in Stadt und Region“ gefördert. Laufzeit: 10/2017 bis 01/2021



Sie können sich unter www.heatresilientcity.de für den Newsletter anmelden!

Impressum

Herausgeber:
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.
Projektkoordination HeatResilientCity
Weberplatz 1
01217 Dresden

Redaktion: Janneke Westermann
E-Mail: heatresilientcity@ioer.de

